



**UNIVERSITÄT
BIELEFELD**

Faculty of Sociology

Prof. Dr. Andreas Hepp

Auf dem Weg zur digitalen Gesellschaft: Über die Mediatisierung der sozialen Welt

Ringvorlesung im SoSe 2024

**Aktuelle mediensoziologische
Forschungen (300730)**

**15.04.2024 – 16:00 – 18:00 Uhr
X- E0-234**

Befasst man sich näher mit dem Begriff „digitale Gesellschaft“, so stellt man fest, dass er seit nunmehr mindestens einem Jahrzehnt so etwas wie eine Chiffre zu sein scheint für die gesellschaftlichen Implikationen und Folgen von Digitalisierung. Aber kann eine Gesellschaft jemals wirklich „digital“ sein? Wohl kaum. Bei einem näheren Blick geht es bei der Diskussion um „digitale Gesellschaft“ eher darum, wie sich die Gesellschaft wandelt, wenn digitale Medien und deren Infrastrukturen Teil derselben werden. In der Kommunikations- und Medienforschung hat sich dafür der Begriff der tiefgreifenden Mediatisierung etabliert: Die tiefgreifende Mediatisierung ist als fortgeschrittenes Stadium der Mediendurchdringung von Gesellschaft gemeint, bei dem zunehmend alle Elemente unserer sozialen Welt eng mit digitalen Medien und den ihnen zugrunde liegenden Infrastrukturen verwoben sind. Wie die bisherige Forschung gezeigt hat, ist die Mediatisierung kein linearer Prozess, sondern

vollzieht sich in verschiedenen „Schüben“ der grundlegenden Veränderung der Medienumgebung.

In meinem Vortrag möchte ich diese Überlegungen aufgreifen und zuerst einmal das Konzept der tiefgreifenden Mediatisierung im Detail vorstellen. Ausgehend davon möchte ich erläutern, inwieweit man die mit der tiefgreifenden Mediatisierung verbundene Transformation von Gesellschaft als einen Prozess der Refiguration begreifen kann: Als Etablierung neuer Relationalitäten von Figurationen, der Transformation bestehender Figurationen und dem Entstehen neuer Figurationen. Dies führt mich abschließend zu der Frage: Welche Rolle spielt aktuell in all dem kommunikative KI?

<http://www.andreas-hepp.name/>

• ■